

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 36

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlank durch Diät
dann vor allem
Zucker meiden

Die neuen Kristall-Saccharin-Tabletten
„Hermesetas“ süßen Getränke und
Speisen ohne jede Gefahr der Fett-
bildung. Kein Neben- oder Nachge-
schmack. Durchaus unschädlich.

Hermesetas

sind erhältlich in Apotheken und Drogerien
zu Fr. 1.25 das Blechdöschen mit 500 Tabletten.
A.-G. „Hermes“, Zürich 2

Wieder gesund

frisch und stark
durch die
goldene Re-
gel: 3 mal
täglich



ELCHINA

Orig.-Fl. Fr. 3.75. Orig.-Doppelfl. Fr. 6.25. Kurpackung Fr. 20.—

RHENAX

*Heilt die Wunden
lindert Schmerzen*

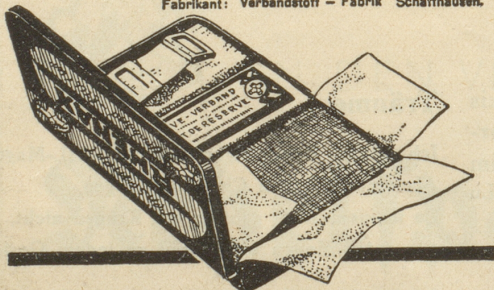
Das Rhenax-Verbandetui besteht aus einer
handlichen Blechdose, enthaltend:

- 20 Heilsalbe-Kompressen 4 x 6 cm,
- 2 Gazebinden mit Wattekompressen,
- 2 elastische Verbandklammern.

Etwas so praktisches gab es bis heute nicht!

Preis Fr. 2.— in Apotheken.

Fabrikant: Verbandstoff - Fabrik Schaffhausen.



**Sie tragen
Ihre Kleider
doppelt so lange,**

Die Frau

Mit No. 18637 ins Strandbad

Früher musste sich No. 18,637 schon
vom Montagmorgen an mit dem Ge-
danken abquälen: «Was tue ich am
nächsten Wochenende?»

Das hatte einen gewissen Reiz, war
aber anstrengend und verbrauchte Ner-
venkraft.

Heute ist diese Spannung und Unruhe
aus No. 18,637 gewichen. Nummer 18,637
weiss, was sie unfehlbar Samstag—
Sonntag tun wird.

Sie zirkelt am Samstagmittag heim,
ergreift ihre Badeeffekten, entledigt sich
der Alltagskleider, zieht das Strand-
kleid an, beschaut sich eingehend vor
dem Spiegel, findet, dass sie schön und
das Kleid immer noch modern ist,
schnurpft schnell am Träger einen Auf-
schlag, damit er besser zieht und so
die Figur stärker zur Geltung bringt.
Jetzt schlüpft sie aus der Badegarde-
robe, koffert sie samt Gummimütze,
Spielring und Hautcrème ein, rennt nach
der Strassenbahnhaltestelle, nur eines
bedauernd, dass man behördlicherseits
noch so rückständig ist, zu verbieten,
im Badedress durch die Stadt tänzeln,
radeln oder fahren zu dürfen.

No. 18,637 steigt aus der Trambahn,
steht dann vor dem Strandbadeingang
Schlange, rückt langsam vor, jetzt kommt

No. 18,635 zur Kasse, knax, jetzt ist
diese durch die automatische Zählpforte,
die soviel Selbstbewusstsein verleiht, da
sie von einem gewissermassen persö-
nlich Notiz nimmt. Jetzt knackt die Pforte
schon wieder, No. 18,636 ist drin und
jetzt ... na endlich ... No. 18,637 hat
das Ziel ihres Wochenendtraumes er-
reicht.

Was es da schon für Menschen hat!

No. 18,637 schwillt die Brust, Man ist
doch ein Glied einer riesigen Gemein-
schaft.

Alles geht so selbstverständlich, Man
schreitet den andern nach, Hinein in
den Auskleideraum, Kistchen abgeben.
Hinaus in die balsamische Luft. Verges-
sen das dumme Geschäft und die schof-
len Alltagsgedanken.

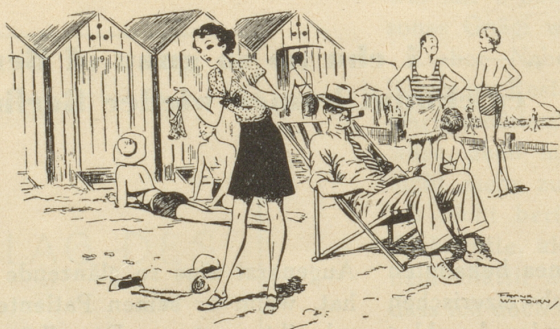
Gedanken — — — ?

Das ist ja das Schöne, Man braucht
hier nicht zu denken!

No. 18,637 tut einfach, was die an-
dern tun.

Schreitet gravitatisch eine exzentri-
sche Badenixe vorbei, guckt No. 18,637,
wie alle andern gucken. Da ist nichts
dabei, gucken ist erlaubt und die Bade-
nixen hat gerne, wenn geguckt wird.
Ueberdies, wenn die andern gucken,
warum sollte No. 18,637 nicht ein Glei-
ches tun?

Verrenkt man die Halsmuskeln, um
den Ghandi-Imitator mit den vorstehen-

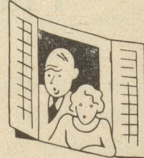


«Du, mein Badekostüm ist so eingegangen!»
«Macht nichts, man sieht es immer noch!»

London opinion, London

wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen.
Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle,
Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu.
Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines Herren-Anzuges
nur **Fr. 8.— bis 8.50.**
Umfärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben
von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.

Grosse Färberei Murten A.-G., Murten



*Scho wieder
e „Bernina“ is
Nochber's Hus!*

Bernina

Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen

BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

von Heute

den Backenknochen und den magern, überlangen Beinen nicht zu verfehlen, dann ist auch No. 18,637 da, um den Erfolgshascher ja nicht auszulassen.

«Wo man schöne Reisegramo-Weisen spielt, da lass dich fröhlich nieder, böse Menschen haben kein Reisegramo!»

No. 18,637 wird uneingeladen Hörgast, beneidet den Besitzer, merkt sich die rassigen Platten, überschlägt im Stillen, wann die letzte Rate für Ski- und Badeausrüstung bezahlt sein dürfte, um hernach ein Reisegramo...

«Nur mit-a-dir allein, kann ich-a-glücklich sein» brüllt der Lautsprecher von der Restaurationsterrasse hinunter. Ist es da verwunderlich, wenn männiglich das Verlangen spürt, sich droben an einem Imbiss zu erlaben?

No. 18,637 schreitet, immer im Vollgefühl, einer der übrigen veralteten Menschheit weitüberlegenen Gemeinschaft anzugehören, dem Getränke- und Speiseschalter entgegen, ersteht sich, wie die andern, eine Flasche mit irgend etwas darin, wurst was, wenn es nur mit Röhrchen ins Gekröse gesogen werden kann und eine Kleinigkeit in Brötchen und begibt sich damit auf die Lautsprecherterrasse.

Sie sitzt an einen Tisch, wie die andern. Man braucht gar nichts zu wissen, wie alles tut, so tut man auch.

Nebenan links sitzt die Dame, deren Badeanzug im Wasser wohl so eingegangen ist. Rechts der korpulente Herr, dem der Arzt mehr Bewegung verordnet hat. Vorne eine Anzahl junger Leute beiderlei Geschlechts, die kraft ihrer Jugend mit Krankheiten und Gebrechen noch wenig Bekanntschaft gemacht ha-

ben und sich über jeden, nicht besonders ästhetisch wirkenden Körper, der vorbeidrängt, mehr oder weniger laut feixend unterhalten.

No. 18,637, ihnen zugekehrt, lächelt dann und wann, um nicht aus dem Rahmen zu fallen, mit.

«Irgendwo auf der Welt gibts ein bisschen Seligkeit» behauptet der Lautsprecher dreist, während von unten herauf ein Gramo den spanischen Tango immer wieder empfiehlt.

No. 17,425 setzt sich zu No. 18,637.

Man kennt sich,

No. 17,425 und 18,637 treten auch zusammen die Heimfahrt an.

Auf dem Weg zur Trambahn treffen sie einen Bekannten, der im Geschäft nebenan arbeitet,

War nicht strandbadeln!

Wie altmodisch!

So ein Sonderling!

Paolo

Haben Sie auch gelesen...

(National-Ztg.)

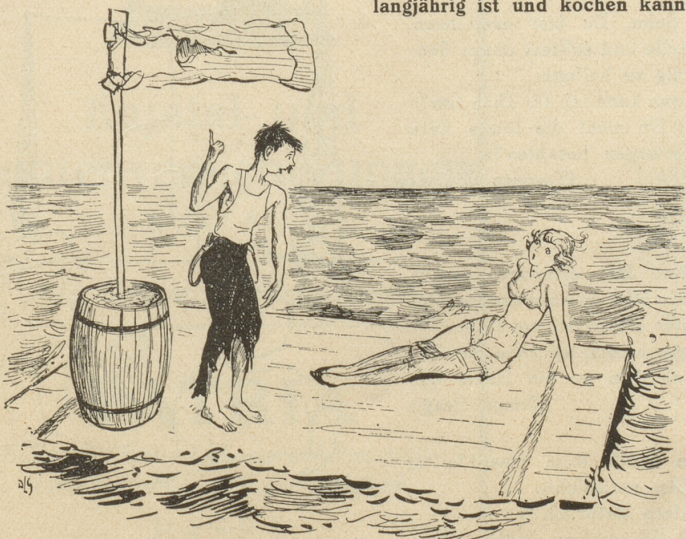
Genialer Herr, 23 Jahre, gute Erscheinung, wünscht
Bekanntschaft
mit nettem Fräulein. Offerten unt.

«Genialer Herr» nicht schlecht! So jung und schon so genial! Palhag

(O.T. vom 13. 8. 35)

Jüngeres protestantisches Mädchen mit langjährigem Zeugnis, das kochen kann und die Hausgeschäfte besorgt, sucht Stelle, Ginge am liebsten zu alleinstehender Dame, wenn auch etwas pflegebedürftig.

Hoffen wir, die alleinstehende Dame bringe die Geduld auf, das Mädchen zu pflegen, welches ein Zeugnis hat, das langjährig ist und kochen kann. Celi



«Well, Miss Bellany, wollen Sie nichts beisteuern an unsere Notflagge?»
London opinion, London



Lieber graue Haare

als schlechtgefärbte.

Einzig das wissenschaftliche Haarfarbe-Präparat

INECTO RAPID INSULAX

vom weltberühmten Pariser Laboratorium wird Ihren Haaren die verschwundene Farbe richtig ersetzen.

Erhältlich in Coiffeur- und Parfumerie-Geschäften.

JEAN LEON PIRAUD, FRAUENFELD (gegr. 1896)
PARIS LONDON NEW YORK

Geradezu erstaunlich

sind die Berichte von Prof. Delbet in Paris, des berühmten und erfolgreichsten Krebsforschers, wie durch Magnesium herabgesetzte Willensstärke, Müdigkeit, Drüsenleiden, Flechten, Juckreiz, Asthma, Gallenleiden, Krebs verschwinden. Einige Tropfen alternen des Alters verschwinden, das so lästige Zittern des mit der Adernverkalkung zusammenhängenden Blutdruckes.

Eine bessere Verdauung u. vermehrte Arbeitsfähigkeit stellen sich sofort ein. Magnesium fehlt fast allen Kulturvölkern. Mit nachweisbar 6,762.000 gr. Magnesiumverbrauch seit Sept. 1931 dürfte uns der Höchstumsatz in der Schweiz und eine entsprechend grosse Erfahrung zukommen. Eine Flasche Magnesiumtropfen kostet Fr. 3.-. Für Herzleidende ist Magnesium Siegfried unbedingt. In allen Apotheken erhältlich.
L. Siegfried, Apoth., Tel. 26, Flawil (St. G.)

Zündhölzer

(auch Abreisshölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art. Schuhcreme-Ideal, Schuhfette, Bodenwische, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!

HÜHNERAUGEN



Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's Zino-pads